

Nachruf für Dr. med. Christiane Habeck



Am 01. Juli 2011 verstarb plötzlich und unerwartet Frau Dr. med. Christiane Habeck, ehemalige Leiterin und Oberärztin der Intensivstation I des Klinikum Chemnitz.

Christiane Habeck wurde am 23. Juni 1953 in Rostock geboren, sie studierte nach erfolgreichem Abschluss der Erweiterten Oberschule von 1972 bis 1978 an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald und promovierte 1979 zum Doktor der Medizin.

Nach der Facharztausbildung an der Klinik für Anästhesiologie von 1978

bis 1983 am Bezirkskrankenhaus Karl-Marx-Stadt erhielt sie am 28. Februar 1983 die staatliche Anerkennung als Facharzt.

Ab Juni 1995 übernahm sie als Oberärztin die ärztliche Leitung der Intensivstation I am Standort Flemmingstraße der Klinikum Chemnitz gGmbH. Im gleichen Jahr erwarb sie die Anerkennung der fakultativen Weiterbildung für die „Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin“. Die Problematik der Organspende von der Spenderkonditionierung, dem einfühlsamen Betreuen und Begleiten der Angehörigen bis hin zu umfangreicher Vortragstätigkeit lag ihr sehr am Herzen. Im Mai 2000 wurde sie zur Transplantationsbeauftragten unseres Klinikums und kurze Zeit später in die Arbeitsgruppe „Hirntoddiagnostik“ der Sächsischen Landesärztekammer berufen.

In Sachsen hat sie das noch relativ junge Fachgebiet der Intensivmedizin durch ihr Wirken und ihr Engagement entscheidend geprägt. Unter anderem entwickelte sie eine eigene Methode der Minitracheotomie für Intensivpatienten, die bis heute fester Bestandteil unseres Therapieregimes ist.

Frau Dr. Habeck machte sich besonders um die Aus- und Weiterbildung der Schwestern und Pfleger sowie von Studenten und Hospitanten verdient. Neben der regelmäßigen Lehr-

tätigkeit in der Schwestern- und Fachschwesternschule verdanken ihr eine Vielzahl ärztlicher Kollegen sowohl aus unserem Haus als auch aus zahlreichen Krankenhäusern der Umgebung eine exzellente intensivmedizinische Ausbildung.

Durch ihr herausragendes intensivmedizinisches Wissen und ihre umfangreichen Kenntnisse aus den angrenzenden Disziplinen erwarb sich Frau Dr. Habeck großen Respekt und wurde von den Kollegen/-innen der verschiedenen Fächer außerordentlich geschätzt. Hervorzuheben sind ihr außergewöhnliches manuelles Geschick, ihre Sicherheit bei invasiven Eingriffen, ihre Beobachtungsgabe, ihre sehr guten differenzialdiagnostischen Fähigkeiten und ihr überlegtes, planvolles, weitsichtiges, sicheres und dennoch kritisch-abwägendes Vorgehen.

Über allem aber stand ihre Güte, Hilfsbereitschaft und Warmherzigkeit. Trotz höchster beruflicher Belastung blieb sie stets Mensch, immer auch im Interesse ihrer Patienten. Wir verlieren mit ihr eine ausgezeichnete Ärztin, Kollegin und gute Freundin, die eine nicht zu schließende Lücke hinterlässt.

Dr. med. Markus Ullmann
Dr. med. Thomas Baitz
Priv.-Doz. Dr. med. Otto Eichelbröner
(im Namen der Mitarbeiter/-innen der
Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie
sowie der Rettungsstelle)
Klinikum Chemnitz